

Niederschrift

über die 47. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 20.01.2021

Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry, Dr.

Teilnahme ab 16:31 Uhr TOP 5

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Teilnahme ab 16:34 Uhr TOP 5

Montigny, Bettina

Thomßen, Almuth

Vertretung für Herrn Olaf Harjes

Wolken, Wilfried

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hagestedt, Uwe

Protokollführer

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Meinert, Arne

Fa. Thalen Consult GmbH zu TOP 7 + 8

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Harjes, Olaf

Werber, Gerhard

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. (Zu diesem Zeitpunkt waren 4 Ausschussmitglieder anwesend, 2 kamen im Verlaufe des TOP 5 hinzu.)

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden EinwohnerInnen Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Davon wird von 2 Einwohnern Gebrauch gemacht, die zu der geplanten Straßenbaumaßnahme Memeler Straße/Kolberger Straße und Trakehner Straße Fragen stellten. Die Fragen wurden von der Verwaltung beantwortet. **Der Vorsitzende** eröffnet danach wieder die Sitzung.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg"; hier: Erlass der 1. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Fördermitteln für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden im Sanierungsgebiet IV Vorlage: BV/1289/2016-2021

Der Vorsitzende erklärt einfühend, dass dieser Tagesordnungspunkt mit der Erweiterung des Sanierungsgebietes Jever IV zu tun habe. **Herr Rüstmann** führt sodann zur Beschlussvorlage aus.

Ohne weitere Aussprache lässt **der Vorsitzende** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever beschließt die der Beschlussvorlage anliegende 1. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Fördermitteln für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden im Sanierungsgebiet

„Lohne/Schlachte/Hooksweg“ im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Lebendige Zentren“.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 7. Erstausbau BP-Nr. 109 "An den Schöfelwiesen West" hier: Vorstellung der Ausbauplanung und Ausschreibungsbeschluss Vorlage: BV/1290/2016-2021

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt **Herrn Meinert** von der Fima Thalen Consult GmbH und erteilt diesem das Wort. **Herr Meinert** erläutert anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die Erschließungs- und Entwässerungsplanung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 109 „An den Schöfelwiesen West“.

Anhand eines Regelquerschnittes führt **er** aus, dass eine Hauptachse durch das Gebiet geführt werde, die einen Bürgersteig erhalte und asphaltiert werde. Hier werden die Versorgungsleitungen in den Bürgersteigen verlegt. Die anderen Straßen werden gepflastert. **Der Vorsitzende** erkundigt sich, ob die Nebenstraßen vollständig gepflastert werden, da die Versorgungstreifen dort in den Bürgersteigen nicht möglich seien. Dieses bejaht **Herr Meinert**.

Herr Meinert geht kurz auf die Rammkernsondierungen ein, die bezüglich der Erschließungsstraßen erforderlich waren. Der Boden sei teilweise sulfatsauer, könne aber für Deichbaumaßnahmen verwendet werden. **Herr Wolken** fragt, wieviel Boden abgetragen werden müsse. **Herr Meinert** erwidert, dass dieses noch berechnet werden müsse und **er** daher dazu keine Aussage treffen könne.

Herr Udo Albers erkundigt sich, welche Gewichtsklasse die Hauptstraßen haben werden. **Herr Meinert** erklärt, dass diese von LKW befahren werden können. **Herr Schaus** ergänzt, dass diese die Belastungsklasse 1.0 haben werden.

Herr Albers fragt weiter, ob es Vorgaben gebe, wonach trotz des Untergrundes die Straße eben bleibe. **Herr Meinert** erwidert, dass sich dieses aus der Bauklasse ergebe. Zudem erfolge nach Absprache mit dem Baugrundgutachter unter den Straßen eine Sandbettung, die mit Vlies eingeschlagen werde. Diese gelte auch für die Schmutz- und Regenwasserkanäle.

Herr Albers weist darauf hin, dass **er** dem Plan nicht entnehmen könne, ob ein Kinderspielplatz eingeplant worden sei. **Herr Schaus** erwidert, dass kein Kinderspielplatz eingeplant worden sei, dafür aber ein Zugangsweg zum Kinderspielplatz Brookmerlandring in der Planung enthalten sei. Zudem sei dieser Kinderspielplatz in der Prioritätenliste für dieses Jahr zur Modernisierung vorgesehen.

Herr Rüstmann führt aus, dass eine der Hauptachsen die Fortführung des Friesenweges sei. Dort befinde sich im Übergangsbereich zu diesem Gebiet ein Wendehammer. Da der Friesenweg nun in gerader Linie fortgeführt werde, bestünde die Gefahr, dass dort zu schnell gefahren werde. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens hätten Anlieger des Baugebietes „südlicher Friesenweg“ ihrer Befürchtung Ausdruck verliehen, dass die Kraftfahrzeuge dort „durchschießen“ könnten. Daher sei zugesagt worden, im Bereich des Wendehammers eine Erschwernis für den motorisierten Verkehr einzubauen. **Er** wirft die Frage auf, ob dieses berücksichtigt worden sei oder ob man dieses noch berücksichtigen könne. **Herr Meinert** zeigt anhand eines Planes auf, dass im Bereich der Fortführung des Friesenweges eine Einengung der Straße vorgesehen sei. **Herr Rüstmann** schlägt daraufhin vor, im Bereich des

Wendehammers in der Straßenmitte ein Hindernis einzubauen, dass die KFZ umfahren müssten. **Er** bittet Herrn Meinert darum, dort ein Hindernis einzuplanen, das eine Bremswirkung auf den Verkehr hat.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man dieselbe Situation am Ende des Brookmerlandringes habe. **Er** schlägt vor, an beiden Stellen keine künstlichen Kreisel oder ähnliche Hindernisse anzulegen. Es stelle sich die Frage, ob man die Flächen der Wendehämmer, die man nicht mehr benötige, an direkte Anlieger zur Nutzung abgebe. Ansonsten fehle nach Abschluss der Erschließungsarbeiten der fertige Eindruck.

Bürgermeister Albers bittet darum, zum Verwaltungsausschuss am kommenden Dienstag einen Vorschlag für die beiden genannten Stellen vorzulegen.

Herr Udo Albers schlägt zu diesem Thema vor, dass diese Bereiche als Hubschrauberlandeplätze vorgehalten werden sollten. **Der Vorsitzende** erwidert, dass diese bereits jetzt im Moorland oder auf dem Parkplatz bei Famila landen. **Herr Schaus** ergänzt, dass er die Erfahrung gemacht habe, dass die Polizei in solchen Fällen die Straßen sperrt und die Hubschrauber mitten auf der Straße landen können. Außerdem seien die anderen in dem Baugebiet vorgesehen Wendeanlagen ausreichend groß, dass dort ein Hubschrauber landen könne.

Der Vorsitzende erkundigt sich, zu welcher Straße das Grundstück im südwestlichen Bereich des Plangebietes, das eine Größe von 676 m² hat, zugeordnet werden solle. Seiner Ansicht nach könne dieses noch zum Brookmerlandring genommen werden. Er erkundigt sich, ob dort eine Hausnummer frei sei. Herr Hagestedt erklärt, dass die Bauverwaltung sich darüber noch keine Gedanken gemacht habe.

Anmerkung der Verwaltung:

Rein theoretisch kann dieses Grundstück die Hausnummer Brookmerlandring 34 erhalten. Die Bauverwaltung wartet jedoch immer ab, wo genau die Zufahrt zum Grundstück erfolgen wird. Dieses kann frühestens dem Bauantrag für das jeweilige Grundstück entnommen werden.

Herr Udo Albers erkundigt sich, ob die Weiterführung des Friesenweges einen gesonderten Namen erhalten wird. **Herr Hagestedt** verneint dieses.

Herr Wolken schlägt für den Bereich der Kreuzung Friesenweg Südergast vor, dort eine Roteinfärbung wie an der Kreuzung Lerchenweg/Falkenweg im Baugebiet Voßhörn in Moorwarfen vorzunehmen, um das Überqueren der Straße sicherer zu machen. **Der Vorsitzende** begrüßt diesen Vorschlag.

Sodann lässt **er** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der vom Planungsbüro Thalen Consult GmbH vorgestellten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Die Baumaßnahme ist öffentlich auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 8. Ausbau der Memeler Straße 2. BA/Kolberger Straße 1.BA/Trakehner Straße;
 hier: Vorstellung der Ausbauplanung
 Vorlage: BV/1292/2016-2021**

Herr Meinert stellt anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die Ausbauplanung für die verschiedenen Straßen vor. Er weist darauf hin, dass diese Straßen künftig keine Bürgersteige erhalten, da diese aufgrund der mangelnden Gesamtbreite der Straße nicht in normgerechter Breite von 2,50 m erstellt werden können. So werden jetzt Mischverkehrsflächen angelegt. **Herr Schaus** ergänzt, dass im Zuge der Straßenausbaumaßnahme Glasfaserrohre mitverlegt und Strom- und Gasleitungen erneuert werden. **Herr Meinert** erklärt, dass die Kanäle marode seien und dort Sand eingetragen werde.

Herr Udo Albers stellt fest, dass es sich seiner Ansicht nach um eine Maßnahme handele, die die EWE anschiebe, da das Kanalnetz marode sei. **Herr Rüstmann** erwidert, dass sowohl die Straße als auch die Kanäle in einem schlechten Zustand seien. **Herr Wolken** weist darauf hin, dass man für die Sanierung der Straßen eine Prioritätenliste habe, die beschlossen worden sei. Bei der Umsetzung schließe sich die EWE mit ihren Maßnahmen an die Straßenausbaumaßnahmen an.

Herr Albers erwidert, dass die Begründung für diese Maßnahme nach seinem Verständnis der Ausbau der Kanalisation sei. Dieser Aussage widerspricht **Herr Schaus**. Die derzeitigen Straßen haben keinen Unterbau; diese ruhen nur auf Sand. Nun solle ein richtiger Unterbau eingebaut werden, um dem künftigen Verkehr gerecht zu werden.

Herr Albers erklärt, dass seitens der Stadt Jever Straßen ausgebaut worden seien, die nach der Prioritätenliste nicht an der Reihe gewesen seien, aber aufgrund der Kanalisation dann doch vorgezogen worden seien. Hier habe man sich an den Ausbaumaßnahmen der EWE angeschlossen. **Herr Rüstmann** erwidert, dass in der Vergangenheit in Einzelfällen so agiert worden sei. Als Beispiel nennt er die Bismarckstraße, wo dann aber nur die Fahrbahn, aber nicht der Bürgersteig erneuert worden sei. **Herr Rüstmann** weist darauf hin, dass die heute angesprochenen Bereiche laut Prioritätenliste zum Ausbau beschlossen seien.

Herr Albers führt aus, dass er darauf hinaus wolle, dass hier die Kanalsanierung vorrangig sei. **Herr Schaus** weist darauf hin, dass, wenn die EWE nur den Kanal erneuere, dann kein neuer Aufbau der Straße erfolge, der für die künftige Verkehrsbelastung erforderlich sei. Es habe aber durchaus Fälle gegeben, in denen die EWE anstatt der vorher vorhandenen Klinkerfläche eine Asphaltfläche habe auftragen lassen, da dieses kostengünstiger gewesen sei.

Herr Albers erwidert, dass er dies anders in Erinnerung habe. Wenn eine Kanalsanierung vorrangig notwendig sei, dann sei es für die Anlieger günstiger gewesen. Dieses müsste auch hier Berücksichtigung finden.

Bürgermeister Albers schlägt vor, dass Herr Schaus die Abrechnung der entsprechenden Maßnahme heraus sucht und konkret vorstellt. Grundsätzlich könne man aber davon ausgehen, dass so kostengünstig wie möglich gebaut und abgerechnet wird, so dass die Anlieger so wenig wie möglich in Anspruch genommen werden.

Herr Albers macht deutlich, dass die SWG-Fraktion nach wie vor ein großer Kritiker der Straßenausbaubeitragssatzung sei. Dafür gebe es aber bei den anderen Fraktionen kein offenes Ohr. Die Gemeinde Zetel baue nun nach einem anderen Umlagemodell Straßen um. Dieses Verfahren solle man im Auge behalten und evtl. in Jever übernehmen. **Der Vorsitzende** erklärt, dieser Vorschlag sei bei den anderen Fraktionen als Anregung aufgenommen worden.

Sodann lässt er über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der vom Planungsbüro Thalen Consult GmbH vorgestellten Ausbauplanung für die Memeler Straße 2. BA, Kolberger Straße 1. BA und Trakehner Straße wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesem Ergebnis eine Anliegerinformation durchzuführen.

Nach Durchführung der Anliegerinformation werden der endgültige Beschluss sowie der Ausschreibungsbeschluss gefasst.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 1

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 46 vom 18.11.2020 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

Erweiterung EDEKA-Markt Adolf-Ahlers-Straße/Bahnhofstraße

Bürgermeister Albers teilt mit, dass nun der Bauantrag für die Erweiterung des EDEKA-Marktes eingereicht worden sei. Nun könne man davon ausgehen, dass der im vergangenen Jahr beschlossene Bebauungsplan auch umgesetzt werde.

Baumfällaktionen im Stadtgebiet

Herr Schaus berichtet, dass bis Ende Februar im Stadtgebiet in verschiedenen Bereichen Bäume gefällt werden. Fällungen sollen im Bereich Woltersberg, im Bereich der ehemaligen Kläranlage an der Königsberger Straße und zwischen dem Oestringer Weg und dem Friesenweg im geplanten Neubaugebiet erfolgen.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

- keine -

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:29 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Uwe Hagedstedt

Protokollführer/in